



Dietmar Faltermeier ist der Henfenfelder Schützenmeister.



Marcus Lampe erkämpfte sich den zweiten Platz seiner Klasse.

Dabei-Sein ist manchmal viel wert

BOGENSCHIESSEN Gaumeisterschaft lockte nur 33 Teilnehmer aus sieben Vereinen in die Halle.

VON UDO SCHUSTER

PEGNITZGRUND - Vor Beginn des Einschießens erfolgte die Bogenkontrolle durch die Bogenreferenten Roland Treutlein und Karl Lothes. Unter anderem sahen sie auch nach, ob alle Pfeile beschriftet waren, denn manchmal verwenden Schützen exakt die gleichen Pfeile im Wettkampf. Und dies könnte zu Problemen bei der Auswertung führen, erklären die Experten.

„Alle ins Gold“, so lautet das Motto unter den Schützen, mit dem der Bogenreferent die Meisterschaft eröffnete. Jeweils drei Pfeile lösten die Bogensportler auf einer Distanz von 18 Metern zur Zielaufgabe, die in unterschiedlichen Größen für die jeweiligen Klassen zu treffen waren.

In einigen Wertungsklassen differenzierte die Gesamttringzahl zwischen dem ersten und letztplatzierten Schützen um einige hundert Ringe. Dies zeigte auch ganz deutlich, dass viele Sportler sich nicht scheuten, an der Meisterschaft teilzunehmen, auch wenn von vornherein klar war, dass sie nicht auf dem Treppchen stehen würden. Die Kamerad-

schaft und der Spaß am Bogensport überwiegen.

Auch von Bogensportclub Schnaittach war mit Andrea Urbat eine Schützin mit dem Blankbogen in der Damenklasse aktiv dabei. Erst im Sommer diesen Jahres ist die junge Frau aus Kirchensittenbach zufällig auf den BSC Schnaittach aufmerksam geworden. Die pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte wollte einen Ausgleich zum beruflichen Alltag, sowie für ihr „Mama-da-sein“ - so ihre Wortwahl.

„Man halt viel Geduld mit mir gehabt und mir immer wieder neues Wissen um den Bogensport vermittelt“, erklärt sie. Deshalb traute sich Urbat auch zu, an der Gaumeisterschaft mitzumachen. Sie war letztlich sehr zufrieden mit ihrem Ergebnis. Ihre konstante Leistung brachte die Blankbogenschützin auf 340 Ringe.

Die höchste Ringzahl des Tages schoss mit 544 Ringen die in Bogensport bekannte Schützin aus Ottenhof, Angelika Promberger, die für den BSC Schnaittach an der Schießlinie stand. Mit ihrem hervorragenden Ergebnis hatte die wettkampfere-



In der Seniorenklassen waren Renate Dreyer (Henfenfeld) und Roland Beck (Velden) am Start.

ne Schützin auch den Compoundbögen gezeigt, wo der Barthel den Most holt.

Lange Zeit spannend war das Duell in der Herrenklasse mit dem Recurvebogen. Roland Treutlein von der SG Henfenfeld lag bis zur Pause nur zwei Ringe hinter Hans-Peter Bierlein (BSC Schnaittach). In der zweiten Halbzeit konnte Treutlein allerdings nicht mehr zulegen und muss-

te sich mit Silber begnügen. In derselben Klasse kämpfte auch der Henfenfelder Schützenmeister, Dietmar Faltermeier, um die Ringe.

Trotz einer deutlichen Leistungssteigerung des Henfenfelders in der zweiten Runde und einem Leistungseinbruch des Ursensollener Schützen, Josef Scherer, musste er sich mit dem undankbaren vierten Platz begnügen.

Bei den Recurve Senioren errang Roland Beck den dritten Platz. In den Seniorenklassen belegten Renate Dreyer mit dem Recurvebogen und Günther Siebenhaar mit dem Compoundbogen (beide SG Henfenfeld) konkurrenzlos jeweils Platz eins.

Der bekannte Blankbogenschütze von der SG Henfenfeld, Marcus Lampe, hatte irgendwie nicht seinen Glückstag. Insbesondere in der ersten Halbzeit waren seine Schüsse nicht so präzise wie gewohnt. Das Blatt wendete sich erst nach der Pause, dann hatte er 30 Ringe mehr geschossen, konnte aber die Fehlschüsse mit wenig Ringzahlen nicht mehr ausgleichen. Letztlich landete er auf Platz zwei unter den Blankbogenschützen.